



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Kreis Marienburg

Siebern, Heinrich

Hannover, 1910

Wohlenhausen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95753)

öffnung bemerkbar. In der Westwand befinden sich in Höhe der ehemaligen Decke dieses Geschosses vier Balkenlöcher über einem Mauerabsatz. In nordwestlicher Richtung vom Bergfried liegt der alte Burgbrunnen. Eine Nachgrabung würde vermutlich den Grundriß der Burganlage deutlich zutage bringen.

Wohlenhausen.

Kapelle.

Literatur: Lüntzel, Diocese und Stadt Hildesheim, Band II, Seite 156, 163, 543. — Günther, der Ambergau, Seite 557.

Quellen: Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim, Band I, n. 192, 283, 304, 333, 387, 421, 475; Band II, n. 119, 497, 631; Band III, n. 819, 1474. — Harenberg, hist. Gand., Seite 912, 916.

Wohlenhausen (1131 Waldenhusen, 1241 Woldenhusen) findet sich Geschichte. im XII. Jahrhundert im Besitz der Edlen von Bornum. Das vor 1128 gestiftete Kloster Riechenberg war u. a. auch mit Gütern in Waldenhusen dotiert, die ihm 1131, 1154 und 1157 bestätigt wurden. Diese Besitzungen verkaufte es 1162 gegen andere Güter dem Kloster Lamspringe, welches sich nun in dem Orte festsetzte und dem Bischof Adelog, 1178, dort 20 Hufen bestätigte. Sobald das Kloster freie Hand hatte, wurden die Bauern abgefunden, die Gehöfte niedergelegt und das Dorf in ein Gut verwandelt, so daß 1324 nur noch von einem einzigen „Hofe in Wohlenhausen“ die Rede ist. Doch wurde im XV. Jahrhundert an einer anderen Stelle das Dorf wieder aufgebaut, über welches dem Kloster Lamspringe Herrendienst und Gerichtsbarkeit zustand und dessen Einwohner nach Klein-Rhüden eingepfarrt wurden.

Die laut Inschrift über der Tür und auf der Wetterfahne im Beschreibung. Jahre 1820 erbaute Fachwerkskapelle ist unter einem Dache mit der Schule Evang.Kapelle. und Lehrerwohnung vereinigt und besitzt einen im Verhältnis zum Gebäude ungewöhnlich großen achtseitigen Dachreiter als Glockenturm, der von einem hohen, im unteren Teile ausgebauchten Helm bekrönt ist. Der ganze Turm einschließlich des Helmes ist beschiefert und hat in den Diagonalseiten flachbogige Schallöffnungen. Die ganze Ausstattung der Kapelle ist neu, mit Ausnahme eines hinter dem Altar aufgehängten alten Ölgemäldes, die Kreuzigung darstellend, ohne Kunstwert. Die kleine Glocke ist 1772 gegossen.



